

- › **Projekttitle: Enzyme im Alltag**
- › **FörderungsnehmerIn: acib GmbH**
- › **Zeitraum: 01.07.16 – 31.07.18.**

Im Projekt „Enzyme im Alltag“ beschäftigen sich Kinder und Jugendliche mit der enormen Vielfalt enzymatischer Abläufe und erkunden und entdecken diese im alltäglichen Leben. Im Zuge von Workshops, sowie Besuchen und Führungen in den teilnehmenden Firmen werden interessante Einblicke in die Praxis gegeben. Das aktive Durchführen von den an das Alter der SchülerInnen angepassten Experimenten erweckt Spannung und Faszination bei Kindern und Jugendlichen jeden Alters. Selbst Wissenschaft zu betreiben, wobei durch Teamarbeit auch die soziale Kompetenz gefördert wird, wird vor allem durch die Entwicklung von eigenen Ideen und Produkten zum Thema Enzyme im zweiten Projektjahr ermöglicht.

Projektpartner

Unternehmenspartner:

- Bisy e. U.
- QPS Austria GmbH
- Qualizyme Diagnostics GmbH & Co KG

Wissenschaftlicher Partner:

- Technische Universität Graz,
Institut für Biotechnologie und
Bioprozesstechnik (TUG-IBB)

schulische Bildungseinrichtungen:

- Volksschule Geidorf
- Volksschule Gösting
- Neue Mittelschule Albert Schweitzer
- Neue Mittelschule Karl Morre
- BG/BRG Bruck an der Mur
- HTBLA Ortwein
- BG/BRG Klusemannstraße
- BG Georgigasse / GIBS
- BG/BRG Leibnitz
- BG/BORG HIB Liebenau

Projektziele

- Aufzeigen der großen Rolle von Biotechnologie und Technologie im täglichen Leben
- Entdecken, dass hinter einem fertigen Produkt eine Vielzahl von Entwicklungsschritten und die Zusammenarbeit von vielen Experten unterschiedlicher Sparten stecken

- Entwicklung und Umsetzung von eigenen Produktideen
- Einblick in verschiedene berufliche Tätigkeitsfelder im Bereich Biotechnologie
- Die Verdeutlichung der Wichtigkeit interkultureller und internationaler Zusammenarbeit im Rahmen von Forschungsarbeiten und in diesem Zusammenhang die Unverzichtbarkeit von Zwei- und Mehrsprachigkeit.
- Networking von verschiedenen schulischen Bildungseinrichtungen mit ForscherInnen aus der Wirtschaft und dem universitären Bereich

Was passiert im Projekt?

Enzyme treiben als „Biokatalysatoren“, biologische Vorgänge voran und kommen überall vor. Mit diesem breiten Thema werden sich die Kinder und Jugendliche beschäftigen und im ersten Projektjahr die enorme Vielfalt enzymatischer Abläufe im alltäglichen Leben erkunden und entdecken. Die SchülerInnen verschiedener Altersgruppen haben die Möglichkeit in die Welt der Wissenschaft und im Speziellen in die Welt der Enzyme „einzutauchen“.

Durch die Beteiligung eines Forschungszentrums, eines Instituts der Technischen Universität Graz und Unternehmenspartner erhalten die

SchülerInnen einen Einblick in die universitäre und die angewandte Forschung. Es wird vermittelt, wie der Arbeitsalltag von wissenschaftlichem Personal mit verschiedensten Ausbildungshintergründen aussieht und wie in der Wirtschaft der Ablauf von „einer Idee bis zum fertigen Produkt“ aussehen kann.

Dabei werden im Zuge von Workshops sowie bei Besuchen und Führungen in den teilnehmenden Firmen interessante Einblicke gegeben.

Selbst Wissenschaft zu betreiben wird durch „hands on“ Aktivitäten beim „Tag der offenen Tür“ und in den Workshops, aber vor allem durch die Entwicklung von eigenen Produkten aus einer ersten Idee ermöglicht. Das aktive Durchführen von den an das Alter der SchülerInnen angepassten Experimenten erweckt Spannung und Faszination bei Kindern und Jugendlichen jeden Alters.

Die Erfahrungen die gemacht werden und das erlernte Wissen werden von den SchülerInnen in verschiedener Form präsentiert (z. B. Präsentation für die Eltern im Zuge eines Elternabends oder Präsentation für Parallelklassen, beim „Tag

der offenen Tür“ der Schulen, durch Blogs, Fotos und Videos auf sozialen Plattformen und der Schul-Homepage). Dadurch wird nicht nur Erlerntes gefestigt, sondern Wissenschaft an viele Menschen weitergeben.

Ein Schwerpunkt des Konzepts liegt in der Förderung der sozialen Kompetenz durch verstärkte Teamarbeit, Akzeptanz und Offenheit für verschiedenste Ideen und Ansätze, und dem gleichberechtigtem Mitwirken von allen Beteiligten. Die Zusammenarbeit soll unabhängig sein von möglicherweise sonst präsenten sprachlichen Barrieren, um auf diese Weise die Wichtigkeit der Internationalität in der Forschung, die Unabhängigkeit von Herkunft (sozial und geographisch), Kultur und Religion bewusst machen. Somit werden besonders SchülerInnen mit Migrationshintergrund bestärkt und ermutigt. Dies wird zusätzlich durch „role models“ bekräftigt.

Um eine hohe Dissemination zu erzielen, wird über die verschiedenen Aktivitäten laufend über soziale Plattformen (z.B. als Video oder Fotostory) und auf den Homepages der Partner berichtet werden.

Projektleitung Enzyme im Alltag - Kontakt und Information für Kooperationszuschüsse:

acib GmbH

Kontaktperson

Inge Eiteljörg

T

0316-873 9330

E

inge.eiteljoerg@acib.at

<https://enzyme-im-alltag.net/>

Wenn auch Sie ein ähnliches Projekt umsetzen möchten, nutzen Sie das Angebot **Talente regional** aus dem Förderschwerpunkt **Talente** des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT).

www.ffg.at/talente-regional